

10.070	13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt - Iran	DE
--------	---	----

1-

### **Aserbaidshon: Sara**

Ich bin Sara aus Aserbaidshon, einer Region im Norden Irans.

Männer und Frauen in Aserbaidshon kämpfen seit langem gegen nationale Diskriminierung und für Freiheit und Gleichberechtigung.

Mutige Frauen wie Zeynab Pasha nahmen an der konstitutionellen Revolution teil, und andere Frauen, die aufgrund ihres Geschlechts nicht an den Kämpfen teilnehmen durften, kämpften in Männerkleidung. Erst nach ihrem Tod stellte man fest, dass sie als Frauen für ihre Rechte gekämpft hatten.

Der Sozialdienst des Regimes berichtet, dass die Gewalt gegen Frauen in Aserbaidshon unter der Herrschaft des islamischen Regimes um 57% gestiegen ist.

Diese Gewalt in der patriarchalen Gesellschaft geht nicht nur von den Herrschern und reaktionären Gesetzen aus, sondern auch von männlichen Familienmitgliedern wie Vater, Ehemann und Bruder.

Die höchste Depressionsrate im Iran betrifft Frauen in Ost Aserbaidshon. Patriarchale und nationale Unterdrückung, wirtschaftliche Armut, das Fehlen bürgerlicher Rechte und gesetzliche Diskriminierungen sind die Hauptursachen für psychische Erkrankungen und Depressionen bei Frauen.

Die Bewegung "Frau, Leben, Freiheit" im Jahr 2022, angeführt von mutigen jungen Frauen, war ein Wendepunkt in der Geschichte des Kampfes von Frauen gegen sexuelle und nationale Unterdrückung.

In der Bewegung „Frau, Leben, Freiheit“ erschütterten die unterdrückten Nationen – Türken, Araber, Belutschen, Luren, Gilaks und andere progressive Kräfte – mit ihrem Engagement und ihrer Solidarität mit dem kurdischen Volk das veraltete islamische Regime.

Viele mutige Frauen wie Ayla Rezaei in Täbris wurden von den Söldnern des Regimes erschossen.

Der Weg der Aylas, um Freiheit und Gleichberechtigung zu verwirklichen, geht weiter bis zum Sieg.

Wir werden nicht vergessen, und nicht vergeben.

Azad həyat qadını

Sara, 1. November 2024

10.070	<b>13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel</b> <b>Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt - Iran</b>	DE
--------	---	----

2-

### **Ahwaz: Maryam Sabetnia**

Ich spreche jetzt mit euch auf Persisch, aber meine Muttersprache ist Arabisch, eine Sprache, die mir in einem zentralistischen und tyrannischen Regime verwehrt bleibt. In diesem System ist es mir nicht erlaubt, in meiner Muttersprache zu lernen oder meine Kultur und Identität auszuleben.

Ich komme aus Ahwaz, dem Land des Öls, der Dattelpalmen und der Flüsse!

Eine fruchtbare Ebene im Südwesten des Irans, die sich jetzt in eine Wüste verwandelt hat!

Eine der reichsten Gegenden der Welt, deren Bevölkerung in absoluter Armut lebt. Ein merkwürdiges Paradoxon, nicht wahr? Die kolonialistischen Politiken der iranischen Regierung, wie die Umleitung von Flüssen in die zentralen Regionen des Irans, die systematische Enteignung von landwirtschaftlichen Flächen arabischer Bauern und die erzwungene Umsiedlung, um die kulturellen und historischen Bindungen zur Heimat zu durchbrechen, sowie das Austrocknen von Hoor-al-Azim, einem der größten Feuchtgebiete im Nahen Osten, zur Ölgewinnung, haben zu einer unersetzlichen wirtschaftlichen und ökologischen Krise geführt.

Diese Verarmung und Marginalisierung der indigenen Bevölkerung haben allein in den letzten vier Jahren dazu geführt, dass die Bewohner von 118 arabischen Dörfern in der Umgebung dieses Feuchtgebiets ihre Häuser verlassen mussten. Die Hauptopfer dieser Vertreibung und des Entzugs der Lebensgrundlagen, nämlich Wasser und Land, sind Frauen und Kinder!

Darüber hinaus sind Frauen im Iran unter einer diktatorischen, frauenfeindlichen und patriarchalischen Herrschaft mit verschiedenen Arten von Unterdrückung konfrontiert. Doch im Kreislauf der Diskriminierung und Unterdrückung ist das Leben der arabischen Frau um ein Vielfaches schlimmer. Die arabische Frau ist nicht nur Opfer des Patriarchats und der geschlechterbasierten Machtstrukturen, sondern erlebt täglich auch ethnische Diskriminierung. Diese mehrschichtige Unterdrückung und Diskriminierung hindern arabische Frauen daran, sich zu emanzipieren und halten sie vom Wachstum und der Entwicklung ab, indem sie ihnen den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, wirtschaftlichen Möglichkeiten und vielen grundlegenden Menschenrechten verwehren.

Was uns arabischen Frauen aus Ahwaz jedoch die Hoffnung auf das Gehör unserer Stimmen gibt, ist die internationale Solidarität unter Frauen. Diese Solidarität stärkt

<b>10.070</b>	<b>13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt - Iran</b>	<b>DE</b>
---------------	---	-----------

uns im Kampf und lässt uns darauf hoffen, diesen Kreislauf der Unterdrückung und Tyrannei zu beenden.

10.070	13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt - Iran	DE
--------	---	----

3-

### **Balutschestan: Shari**

Ich komme aus dem iranischen Teil Belutschistans, einem Land, das vor 103 Jahren aufgrund seiner geografischen Lage und zur Verhinderung des russischen Einflusses durch die Ausbreitung des britischen Kolonialismus auf dem indischen Subkontinent unter die Kontrolle Großbritanniens gelangte. Zunächst einigte man sich darauf, Belutschistan zwischen Iran und Afghanistan aufzuteilen, und nach der Unabhängigkeit Pakistans im Jahr 1947 wurde ein Teil davon Pakistan übergeben. In der Vergangenheit konnten die Belutschen aufgrund ihres kämpferischen Geistes und ihres Strebens nach Unabhängigkeit selten direkt von Regierungen kontrolliert werden.

Der Kampf der Belutschen für Unabhängigkeit, gleiche Rechte oder sogar ein kleines Maß an Wohlstand wurde stets unterdrückt, und die belutschischen Frauen haben das größte Leid erfahren und leben weiterhin unter doppeltem Unrecht in den härtesten Bedingungen.

In Belutschistan, Iran, träumen Mädchen stets vom Schulbesuch, da es in vielen Dörfern keine Schulen gibt oder sie stundenlang zu Fuß gehen müssen, um eine Schule im nächsten Dorf oder in der Stadt zu erreichen. Das kinderfeindliche Regime der Islamischen Republik stellt keine Ausweise für belutschische Kinder aus, was eine weitere Ursache dafür ist, dass viele Kinder nicht zur Schule gehen können.

Belutschische Mädchen sind in einer patriarchalischen und religiösen Gesellschaft Opfer von Kinderehen und Zwangsheiraten, und es gibt viele Mädchen, die aus diesem Grund ihrem Leben ein Ende setzen.

In den meisten Städten und Dörfern Belutschistans sind die Menschen von gesundheitlicher Versorgung ausgeschlossen und haben nicht einmal Zugang zu einem Allgemeinarzt, geschweige denn zu einem Frauenarzt.

In vielen Dörfern wird aufgrund des Fehlens von Wasserleitungen Wasser aus „Hotaks“ zur Reinigung und zum Trinken genutzt. Hotaks sind Gruben, in denen sich während des Regens Wasser sammelt und das sowohl von Menschen als auch Tieren zum Trinken und Waschen genutzt wird, was zur Ausbreitung zahlreicher Krankheiten führt, insbesondere bei Frauen.

Viele Frauen, deren Ehemänner aus falschen Gründen vom islamischen Regime Irans hingerichtet wurden, sind Familienoberhäupter und, mangels Arbeitsmöglichkeiten in

10.070	<b>13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel</b> <b>Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt - Iran</b>	DE
--------	---	----

Belutschistan und Unterstützung durch die Machthaber, arbeiten viele dieser Frauen und ihre Kinder in prekären Beschäftigungen und werden so zu Straßenkindern.

Mein Land Belutschistan trauert weiterhin nach den blutigen Freitagen in den Städten Zahedan und Khash, bei denen das verbrecherische islamische Regime Massaker an der Bevölkerung verübte und viele Mädchen und Jungen durch die Handlanger des Regimes an diesen beiden Freitagen ums Leben kamen.

10.070	13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt - Iran	DE
--------	---	----

4-

### **Kurdistan: Galwig Ahmadi**

Der Unterdrückung, die Frauen in Kurdistan erleben, unterscheidet sich nicht von der Unterdrückung, der Frauen in anderen patriarchalen Gesellschaften weltweit ausgesetzt sind.

Unser Schmerz als Frauen ist derselbe und verlangt nach gemeinsamen Lösungen. Frauen in Kurdistan, insbesondere unter der Herrschaft des frauenfeindlichen Regimes der Islamischen Republik, sind von rückschrittlichen religiösen Gesetzen und veralteten Traditionen betroffen, die Frauen als minderwertig betrachten. Die Hauptrolle der Frau wird dabei oft auf den Dienst am Ehemann und der Familie, die Fortpflanzung und die Erziehung der Kinder reduziert.

In unserem Land:

- erbt eine Frau nur die Hälfte dessen, was einem Mann zusteht,
- muss sie sich bedecken, damit Männer nicht „verführt“ werden,
- hat sie kein Recht auf Scheidung,
- verliert sie das Sorgerecht für ihre Kinder, falls der Mann die Scheidung einreicht,
- benötigt sie die Erlaubnis ihres Ehemannes, um das Land zu verlassen,
- braucht sie die Zustimmung des Vaters oder Bruders, um zu heiraten,
- und Männer haben Vorrang bei der Arbeitssuche und der Auswahl von Berufen.

Darüber hinaus werden in Kurdistan viele Frauen im Namen der „Ehre“ von fanatischen Männern getötet, und die Genitalverstümmelung bei Mädchen ist weit verbreitet. Das Recht der Männer auf Polygamie ist eine zusätzliche seelische und psychische Belastung für die Frauen. Armut, Arbeitslosigkeit und wirtschaftlicher Druck zwingen viele Frauen in Kurdistan zu harter Arbeit als Last Trägerinnen (Kolbari).

Trotz all dieser Unterdrückungen haben die Frauen Kurdistans in der „Jina-Bewegung“ gezeigt, dass sie niemals stillsitzen werden und auf verschiedene Weise gegen nationale Unterdrückung, Patriarchat und für die Befreiung von jeder Art von Unterdrückung, die durch das kapitalistische System hervorgebracht wird, kämpfen.

Jin, Jiyan, Azadi!

Es lebe der Sozialismus!

10.070	13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt - Iran	DE
--------	---	----

5-

### **Gilan: Nasim**

Gilan liegt im Norden Irans und südlich des Kaspischen Meeres.

Die Menschen in Gilan sprechen Gilaki.

Die Rolle der Frauen in dieser Region, insbesondere im Vergleich zu anderen Teilen des Irans, ist freier, insbesondere in Bezug auf die soziale und kulturelle Rolle der Frauen.

Frauen spielen eine wichtige Rolle in der Landwirtschaft, insbesondere beim Reisanbau und bei der Seidenproduktion.

Es gibt jedoch viele Einschränkungen, die durch die frauenfeindlichen Gesetze der Islamischen Republik verursacht werden.

Hier möchte ich an eine fortschrittliche Frau aus Gilan erinnern:

Roshanak No'doust, eine der führenden Persönlichkeiten der Frauenbewegung, ist eine der ersten würdigen Anführerinnen der Frauenbewegung in Gilan und im Iran.

Roshanak No'doust gründete im Alter von 23 Jahren die „Sa'adat Nesvan“-Grundschule, die sie vier Jahre später um eine weiterführende Schule erweiterte. An der Sa'adat Nesvan-Schule unterrichteten muslimische, baha'i, säkulare und linke Lehrerinnen gemeinsam, und der Musiklehrer war Armenier. Die Schule war bis zur vierten Klasse gemischt, und Mädchen und Jungen lernten zusammen im Klassenzimmer und spielten in den Pausen miteinander.

Sie ist die Begründerin der Frauenbildung in Gilan und eine bleibende Figur in der Bildung im Iran.

Roshanak war die erste Frau, die am 8. März, dem Internationalen Frauentag, in Bandar Anzali, Rasht, ein Gedenken organisierte. Das Kleid, das ich trage, ist das traditionelle Gilan-Kleid. Ich bin sehr glücklich, heute hier bei Ihnen zu sein.

10.070	13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt - Iran	DE
--------	---	----

6-

### **Lorestan: Maryam Chamcham**

Die meisten Luren leben im Westen des Zagros-Gebirges. In den historischen Höhlen, die Zeugen des Lebens der Menschen in der vorgeschichtlichen Zeit in dieser Region sind, wurden Steinwerkzeuge und Spuren der ersten intelligenten Menschen gefunden.

Die Frauen in Lorestan arbeiten nicht nur wie die Männer ständig, sondern leisten oft auch mehr. Zu ihren Tätigkeiten gehören Landwirtschaft, Viehzucht, Spinnen, Teppich- und Kilim- Weberei, die Zubereitung von Nahrung, das Brotbacken und die Kindererziehung. Sie haben wenig Zeit für Pausen im Alltag.

Eine der kämpferischen Frauen der Luren, die sich für Freiheit und Frauenrechte einsetzte, war Sardar Maryam Bakhtiari, eine Kämpferin der konstitutionellen Revolution im Iran. Diese Revolution fand vor 118 Jahren statt, um die Rechte des Volkes, die Demokratie und die Einrichtung einer Nationalversammlung als gesetzgebendes Organ zu fördern, um die absolute Macht des Schahs einzuschränken.

Frauen in Lorestan waren lange Zeit Opfer der geschlechtsspezifischen Diskriminierung in einer patriarchalen Gesellschaft und sind unter der Herrschaft der Islamischen Republik noch stärker dem geschlechtsspezifischen und nationalen Unrecht ausgesetzt.

Im "Frau, Leben, Freiheit"-Bewegung gingen die mutigen Frauen Lorestans zusammen mit anderen Völkern Irans auf die Straße und stellten sich gegen die reaktionäre Regierung der Islamischen Republik. Nach Jahren der Unterdrückung erhoben sich junge Mädchen sowohl in Schulen als auch auf den Straßen gegen die Verletzung ihrer Rechte.

Sie riefen den Slogan „Frau, Leben, Freiheit“.

Nika Shahkarami, ein 17-jähriges Mädchen aus der Luren- Gemeinde, das an den Straßenprotesten teilnahm, wurde von den Schergen des islamischen Regimes getötet.